



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 14 435 U 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
E 01 C 5/02

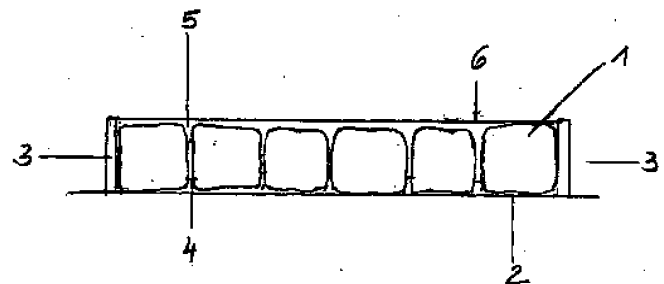
| | | |
|---|-----------------------------------|--------------|
| ⑳ | Aktenzeichen: | 200 14 435.9 |
| ㉔ | Anmeldetag: | 18. 8. 2000 |
| ㉕ | Eintragungstag: | 30. 11. 2000 |
| ㉖ | Bekanntmachung im Patentblatt: | 4. 1. 2001 |

DE 200 14 435 U 1

⑦③ Inhaber:
Ballaschk, Bernd, 03096 Burg, DE

⑤④ **Natursteinmodul**

⑤⑦ Kleinformatige Mosaiksteine aus Basalt, Granit und dergleichen Natursteinen in handelsüblichen Formaten bis 10/10, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Natursteine auf glattem oder leicht gewölbten Boden in eine viereckige oder runde Form eingelegt werden und daß die Zwischenräume zwischen den einzelnen Steinen mit Sand oder Kies und einem aushärtendem Bindemittel verfüllt werden, so daß verlegfertige Natursteinmodule entstehen.



DE 200 14 435 U 1

21.08.00

Bernd Ballaschk

Natursteinmodul

Beschreibung - Seite 1 -

3. Beschreibung

Natursteinmodul

Es ist bekannt, daß kleinformatige Mosaiksteine aus Granit, Basalt und dergleichen Natursteinen für den Wegebau, Terrassen-, Treppen-, Fußbodenbereich und für ähnliche Einsatzgebiete einzeln in einen vorbereiteten ebenen Untergrund verlegt werden.

Der im Schutzanspruch angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, daß dieses Einzelverlegen der kleinformatigen Natursteine bisher nur in sehr zeitaufwendiger, körperlich schwerer Arbeit erfolgte, die in guter Qualität nur von Fachkräften, die ein hohes Maß an Erfahrung mitbringen müssen, mit entsprechend hohen Kosten ausgeführt werden konnte.

Dabei ist es notwendig gewesen, jeden einzelnen Stein anzupassen. Zudem ist die so gefertigte Oberfläche bei dieser Einzelverlegung oftmals uneben.

Dieses Problem wird mit dem im Schutzanspruch aufgeführten Merkmal gelöst.

Die im Schutzanspruch angegebene Erfindung beruht darauf, daß verlegefertige Platten mit kleinformatigen Mosaiksteinen in unterschiedlichen Größen und Formen entstehen, die maßgenau sind und eine exakte glatte oder gewölbte Oberfläche aufweisen.

Durch den Einsatz der im Schutzanspruch genannten Erfindung entstehen wesentliche Vorteile. Die im Schutzanspruch angegebene Erfindung ist kostengünstig zu fertigen und problemlos auch von weniger erfahrenen Arbeitskräften zu verlegen. Zudem wird das Transport- und Lagerproblem vereinfacht, da die Module auf Paletten aufgestapelt und transportiert werden können. Beim Fertigen der Module ist keine knieende Haltung mehr erforderlich.

DE 200 14 435 U1

21.08.00

Bernd Ballaschk

Natursteinmodul

Beschreibung - Seite 2 -

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist die computermäßige Vorbereitung eines Verlegeplans, so daß eine mosaikartige Gestaltung erfolgen kann.

Eine Wasserdurchlässigkeit als wesentliches Kriterium bei der Natursteinverlegung wird erreicht, indem nach der Verlegung mittels eines Rüttelstampfers das ausgehärtete Bindemittel zerschlagen wird und durch dieses Abrütteln die Wasserdurchlässigkeit wieder hergestellt werden kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Auf einer ebenen oder leicht konkav gewölbten Oberfläche 2, die erhöht liegen kann, wird die viereckige oder runde vorgefertigte Form 3 gelegt, und in diese 3 werden die Natursteine 1 mit einer möglichst geraden Seite nach unten eingelegt. Die Fugen zwischen den Steinen werden mit Sand oder Kies 4 etwa einen Zentimeter ausgefüllt und mit einem aushärtendem Bindemittel 5 aufgefüllt. Die gesamte mit den Steinen ausgelegte Form wird mit diesem Bindemittel 5 abgedeckt, so daß eine glatte Fläche 6 entsteht. Die Sandschicht 4 ist erforderlich, damit das Bindemittel 5 nicht bis an die Oberfläche der Steine gelangen kann. Nach dem Aushärten des Bindemittels 5 kann die Form entfernt und die gesamte Natursteinplatte in einem Zug verlegt werden.

Es zeigen Figur 1 Schnitt der Form

Figur 2+3 Draufsicht 2 - viereckige Platte

3 - runde Platte

DE 200 14 435 01

21.08.00

Bernd Ballaschk

Natursteinmodul

Schutzanspruch - Seite 1 -

2. Schutzanspruch

Kleinformatische Mosaiksteine aus Basalt, Granit und dergleichen Natursteinen in handelsüblichen Formaten bis 10/10, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Natursteine auf glattem oder leicht gewölbten Boden in eine viereckige oder runde Form eingelegt werden und daß die Zwischenräume zwischen den einzelnen Steinen mit Sand oder Kies und einem aushärtendem Bindemittel verfüllt werden, so daß verlegfertige Natursteinmodule entstehen.

DE 200 14 435 01

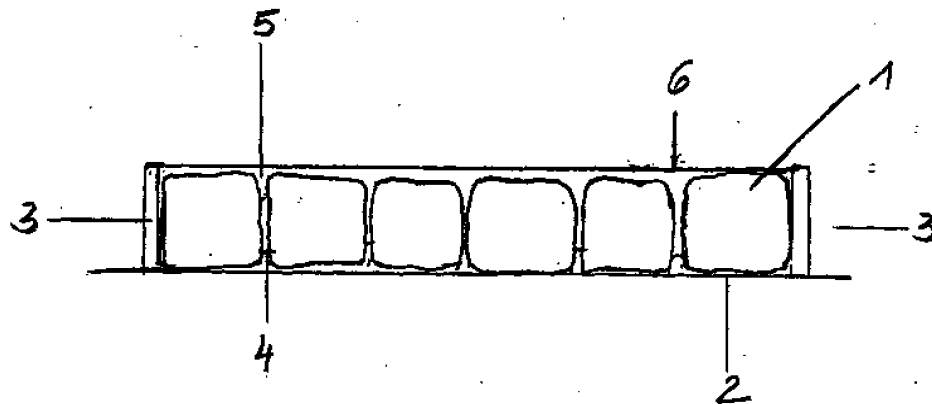
21.08.00

Bernd Ballaschk

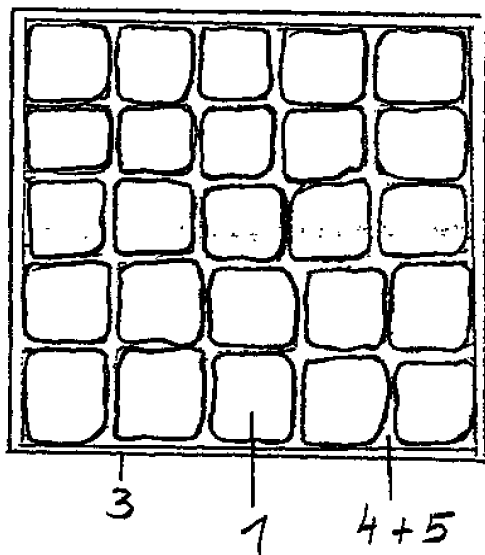
Natursteinmodul

Zeichnung - Seite 1 -

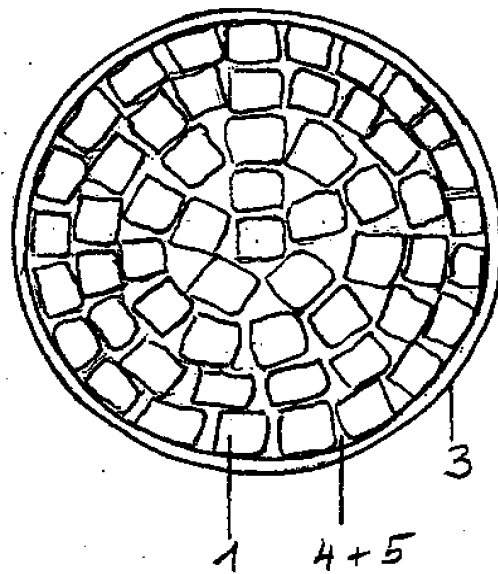
Figur 1 - Schnitt



Figur 2



Figur 3



DE 200 14 435 U1